

Stromzähler und Heizungsmesser: Mikrowellenstrahlung

Siehe <http://www.buergerwelle.de/pdf/datenblatt-ehkv.pdf> .

Habe jetzt schon Patienten kennengelernt, die wieder gesund wurden (u.a. durch Eliminierung von HF-Strahlenquellen), aber nach Ablesen und turnusmäßigem Einbau von neuen Wärmemesszählern auf Funkbasis, vielerlei Beschwerden und Krankheiten erworben haben (obwohl sie nicht davon wussten, dass damit neue Strahlenquellen im Haus sind). Diese beinhalteten das bekannte Spektrum des Mikrowellensyndroms: Schlaflosigkeit, Kopf- und Körperschmerzen, Herzpalpitation, Blutdruckkrisen, Schwindel, Müdigkeit, Gedächtnisschwäche, Augenbrennen, Hautbrennen, Tinnitus, Depressionen etc. Diese wurden erst besser (nach Latenz von 2- 4 Tagen) , nachdem die Fachfirma die elektronischen Wärmesähler demontiert und dafür wieder die alten Messröhrchen an den Heizkörpern angebracht hatte. Zuvor konnten mittels Hochfrequenzmessung die Strahlenquellen ausgemacht werden.

Wenn bei Patienten trotz guter und normalerweise sonst wirksamer Therapie, die Beschwerden nicht besser werden, muss sicherlich auch an solche Ursachen im Wohnbereich gedacht werden. Zu beachten ist, dass Patienten und deren Familien, die in Mehrfamilienhäusern leben, und von einer Vielzahl von Nachbarn umgeben sind, die neben Handy, DECT, WLAN auch noch elektronische Wärmesähler, und strahlende Energiezähler (und wohl in Zukunft auch Wasserzähler) betreiben, eigentlich keinerlei Chancen mehr haben, in Ihrem Leben auch nur noch eine Minute zu genießen, in der die HF-Strahlenbelastung unterhalb des von der österreichischen Ärztekammer empfohlenen Grenzwerte für Innenräume liegt. Da viele Patienten nach einer HF-Exposition meist mindestens einen Tag oder mehr in strahlenarmen Arealen, welche fast nicht mehr existieren, benötigen, bis sich wieder erholen können, werden chronische Krankheiten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in Zukunft nicht gerade abnehmen.

Dr. med. Joachim Mutter
Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin
Akupunktur, Naturheilverfahren
Belegarzt Zahnklinik
Lohnhofstrasse 2
D-78467 Konstanz
Tel: ++49(0)7531/ 991603 (Sokr.)
Fax: ++49(0)7531/ 991604
www.zahnklinik.de
jo.mutter@web.de
jm@zahnklinik.de

Betreff: [Fwd: WG: Energie clever nutzen!]
Von: Leonard.Stroehla
Datum: Sat, 21 Mar 2009 18:57:36 +0100
An: jo.mutter@web.de

----- Original-Nachricht -----

Betreff: WG: Energie clever nutzen!
Datum: Sat, 21 Mar 2009 12:42:41 +0100
Von: Hans Schmidt

Sehr geehrter Herr Moldan,

ich wurde von Frau Ströhla über dieses System informiert und war ebenso überrascht, weil ich bisher davon ausgegangen bin, dass es nur für die Jahresabrechnung zu Funkverbindungen kommt.

Hier tut sich eine neue Dimension von Funkbelastungen auf, und bei einem flächendeckenden Einbau und viertelstündlichem Funkkontakt zum nächsten D1-Sender wird sich die Anzahl von Mobilfunksendern in Wohngebieten drastisch erhöhen. Bei 24-stündigem Betrieb ergibt sich eine bisher nicht dagewesene Hochfrequenzbelastung, vor allem nachts!

Wir bitten Sie deshalb, uns über Ihre Messergebnisse zu informieren, damit wir eine breite Öffentlichkeit damit konfrontieren können - wir wollen die anstehenden Wahlen nutzen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mithilfe,

Dr.-Ing. Hans Schmidt

Sprecher der mobilfunkkritischen Initiativen im Landkreis Bad Tölz-
Wolfratshausen und Umgebung
Mitglied des Koordinationsrates des Netzwerks Risiko Mobilfunk Bayern

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Leonard.Stroehla
Gesendet: Samstag, 21. März 2009 11:55
An: hansdieterschmidt
Betreff: Energie clever nutzen!

Sehr geehrter Herr Schmidt,

die Messungen mit Dr. Moldan, gestern vor Ort, waren schockierend.

Da ist der "intelligente Stromzähler noch harmlos im Gegensatz zu den funkferngesteuerten Heizkostenverteilern. Dr. Moldan war auch betroffen, das war seine 1. Messung, er kannte diese Systeme auch nicht.

Diese funkferngesteuerten Heizkostenverteilern, senden alle 30 – 35 Sekunden, sehr breit zwischen 250 und 500 (manchmal auch mehr) Mikrowatt und das an jedem Heizkörper und am Warmwasser in Bad und Küche.

Zu dem Stromzähler meinte Dr. Moldan nur, diesen würde er sich nie einbauen lassen. Das ist leider ein Wunschdenken, denn wir werden überhaupt nicht gefragt. Ich habe mehrmals deshalb mit eon telefoniert und bekam die Auskunft, wenn dieses Pilotprojekt abgeschlossen ist, durch die gewonnenen Erkenntnisse, ev. Verbesserungen vorgenommen werden und ab 2010 per Gesetz in alle neuen Häuser eingebaut. Dann werden nach und nach alle alten Stromzähler durch diese neuen ersetzt, sowie in Schweden, da läuft das alles wunderbar. Durch den Bericht über die Energybox, bin ich überhaupt erst darauf aufmerksam geworden.

Das ist unsere Zukunft!

Inzwischen beängstigt mich nicht die Technik, sondern dass niemand etwas weiß.

Renate Ströha

[<http://omega.twoday.net/search?q=Mikrowellenstrahlung>

<http://omega.twoday.net/search?q=Mikrowellensyndrom>

<http://omega.twoday.net/search?q=DECT>

<http://freepage.twoday.net/search?q=DECT>

<http://omega.twoday.net/search?q=WLAN>

<http://freepage.twoday.net/search?q=WLAN>

<http://omega.twoday.net/search?q=Joachim+Mutter>]